

**Modellvorhaben "Klimagerechter Städtebau" - Beitrag vom Klimaschutzmanagement;  
Antrag der Stadträte Rudolf Schnur und Helmut Radlmeier, Fraktion CSU/LM/JL/BfL,  
Nr. 57 vom 23.06.2020**

Gremium:	<b>Bausenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>2</b>	Zuständigkeit:	Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Sitzungsdatum:	<b>23.03.2020</b>	Stadt Landshut, den	07.07.2020
Sitzungsnummer:	4	Ersteller:	Kasperczyk, Maria Geiner, Sonja Doll, Johannes

**Vormerkung:**

Die Stadt Landshut ist in ihren Zuständigkeiten vielfach von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Für eine ganzheitlich nachhaltige Stadtentwicklung ist die Integration von Klimaanpassungsstrategien in sämtliche Planungen unbedingt notwendig.

Auf internationaler, nationaler und föderaler Ebene wurden bereits Anpassungsstrategien formuliert. Ebenso wurden von verschiedenen Forschungseinrichtungen und z.B. auch vom Deutschen Städtetag Handlungsleitfäden erarbeitet, wie Kommunen sich an die Folgen des Klimawandels anpassen können. Die Stadt Landshut ist seit vielen Jahren interessiert, diese bestehenden Rahmenvorgaben umzusetzen. Dies geschieht jedoch bisher lediglich punktuell, da keine Konkretisierung basierend auf lokalen Gegebenheiten und keine integrierte Strategie vorliegt. Überörtliche Strategien erwiesen sich in der Praxis oftmals als nicht hilfreich, um in konkreten Fällen klimaangepasste Planungen durchführen zu können.

Die Stadt Landshut sieht folglich die Notwendigkeit, eine eigene integrierte Strategie zum Umgang mit den lokalen Folgen des Klimawandels und angemessene Instrumente zur Umsetzung zu entwickeln. Damit sollen die Lebensqualität, die Standortattraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Landshut langfristig gesichert werden.

Aktuell sind mehrere Förderprogramme mit Bezug zum Klimaschutz aufgelegt worden.

Bewerbungen von Seiten der Stadt Landshut bzw. Auswahluntersuchungen laufen bei vier in der Anlage 1 aufgeführten Programmen.

Für das Programm „Klimagerechter Städtebau“ ist eine Bewerbung mit folgenden Aspekten beabsichtigt:

1. Bestandsaufnahme (u.a. mit Erhebung bzw. Modellierung von Klimadaten und Projektion von zukünftigen Klimadaten) und Vulnerabilitätsanalyse
2. Quartiersbezogener Maßnahmenkatalog und Umsetzungsstrategie

Erste Gespräche des Baureferats mit der Förderstelle haben ergeben, dass der vorgeschlagene Ansatz für eine Bewerbung durchaus tragfähig ist, das Modellvorhaben aber auch auf große Resonanz bei Städten und Gemeinden gestoßen ist.

Die Steuerung der Strategieentwicklung soll durch das Klimaschutzmanagement erfolgen. Kern des Projekts ist jedoch die Einbindung aller betroffenen Fachstellen sowie externer Akteure. Diese sollen durch das Vorhaben befähigt werden, in den eigenen Aufgaben- und Zuständigkeitsbereichen Klimaanpassungsaspekte kompetent in ihre Planungen zu integrieren.

Am 22. Juni 2020 wurde ein Projektaufruf für Kommunen für Modellvorhaben „Klimagerechter Städtebau“ veröffentlicht. Gemäß Beschluss des Umweltsenats vom 25.06.2020 wird bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Antragsstellung rechtzeitig bis 31.07.2020 erfolgen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Vom Bericht des Referenten über das vorgesehene Konzept für eine Bewerbung zum Modellvorhaben „Klimagerechter Städtebau“ wird Kenntnis genommen.
2. Von der Übersicht Förderprogramme Klima 07\_2020 wird Kenntnis genommen. Die Anträge Nr. 56 und 57 sind hiermit behandelt.

### **Anlagen:**

Anlage 1 – Übersicht Förderprogramme Klima 07\_2020

Anlage 2 – Antrag Nr. 57

Anlage 3 – Antrag Nr. 56